

Für Wünsche, Notfälle oder das Alter – warum und wie wir sparen

„Reich wird man nicht durch das, was man verdient, sondern durch das, was man nicht ausgibt.“

Henry Ford, amerikanischer Großindustrieller (1863–1947)

Sparen besitzt sowohl für jeden Einzelnen als auch für die Gesellschaft seit jeher eine zentrale Bedeutung. Wer spart, handelt vorausschauend und ist im Falle finanzieller Engpässe gewappnet.

M1: Warum wir sparen – die Sparmotive

Geld steht nicht unbegrenzt zur Verfügung. Daher muss sich jeder Tag für Tag aufs Neue überlegen, ob er das eigene Geld ausgibt oder spart. Dabei sind auch zukünftige Lebensphasen zu berücksichtigen. Die wichtigsten Sparmotive sind:

1. Zwecksparen für Konsumwünsche:

Schaffung eines Grundstocks an Kapital für größere Anschaffungen oder Unternehmungen, wie zum Beispiel einen Computer, eine mehrwöchige Fernreise oder ein Auto.

2. Vorsorgesparen:

Sparen, um in Notfallsituationen oder bei unvorhergesehenen Ereignissen notwendige Ausgaben tätigen zu können (Rücklagenbildung). Das können etwa teure Reparaturen oder der Lebensunterhalt bei Verlust des Arbeitsplatzes sein.

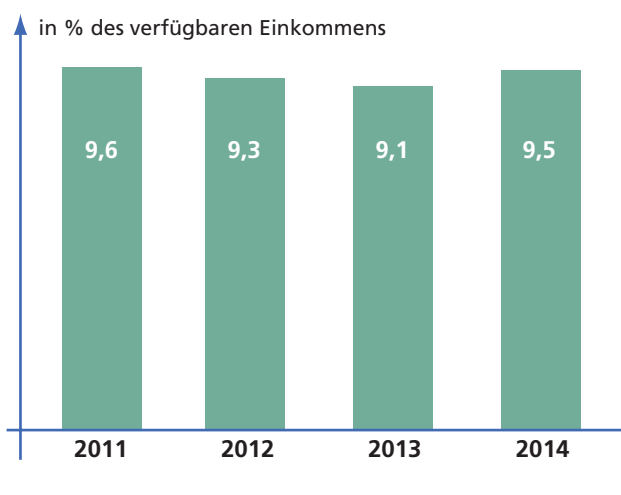
3. Altersvorsorge:

Sparen, um den Lebensstandard auch im Alter zu halten. Dieses Sparmotiv gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn für viele Bundesbürger wird die staatliche Rente allein nicht ausreichen. Aus diesem Grund ist es notwendig, selbst finanziell für das Alter vorzusorgen. Dies kann schon in jungen Jahren mit kleinen Beträgen geschehen.

M2: Wie viel wir sparen – die Sparquote

Wie groß ist üblicherweise der Anteil, den Menschen von ihren zur Verfügung stehenden Mitteln regelmäßig sparen? Das Sparverhalten der Bundesbürger wird regelmäßig statistisch erfasst. Eine zentrale Kenngröße ist dabei die Sparquote. Sie gibt das Verhältnis des Sparens zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte an. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2014 in Deutschland von den 1.710,5 Milliarden Euro an verfügbarem Einkommen 160,2 Milliarden Euro gespart. Dies entspricht einer Sparquote von rund 9,5 Prozent.

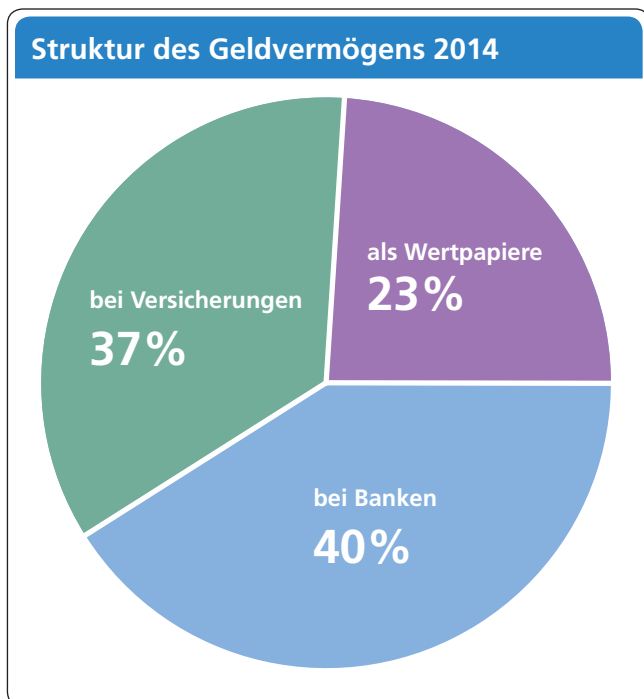
Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt; Private Konsumausgaben und verfügbares Einkommen; Wiesbaden, August 2015.

M3: Wie wir sparen – die Geldanlageformen

Das Ersparte kann für die Bildung von Finanzvermögen (Geldvermögen) verwendet werden. Geldvermögen kann mit verschiedenen Anlageformen gebildet werden. In Deutschland sind Bankeinlagen eine sehr beliebte Anlageform. Dazu zählen Sichtguthaben (zum Beispiel Tagesgeldkonten), Spareinlagen (zum Beispiel Sparkonten oder Sparpläne), Sparbriefe oder Termingelder (zum Beispiel Festgeld oder Schuldverschreibungen von Banken). Im Jahr 2014 lag der Anteil der Bankeinlagen am gesamten Geldvermögen der privaten Haushalte bei insgesamt 40 Prozent. Rund 37 Prozent des Finanzvermögens hielten die Bundesbürger Ende 2014 bei Versicherungen. Wertpapiere, zu denen unter anderem Aktien, Investmentzertifikate und Rentenwerte gerechnet werden können, machen mit 23 Prozent die kleinste Anlageklasse aus.



Quelle: Deutsche Bundesbank, Berechnungen des BVR, 2015; in: Niedrigzins dämpft Anlageertrag; Volkswirtschaft special Nr. 10/23.09.2015; www.bvr.de.

Über die Jahre gesehen schwanken die Anteile der verschiedenen Geldanlageformen. Das hängt vom Konjunkturverlauf und der Kursentwicklung an der Börse, aber auch vom aktuellen Zinsniveau der einzelnen Anlageformen sowie von der allgemeinen Stimmungslage in der Bevölkerung ab.

M4: Verbündete des Sparens – Zinsen und Zinseszinsen

Wer früh anfängt zu sparen, hat zwei Verbündete: die Zeit und den Zinsertrag. Als Zinsertrag wird der Preis für die Überlassung des Geldes an das Kreditinstitut bezeichnet. Die Höhe hängt dabei ab:

- vom Anlagebetrag,
- von der Laufzeit,
- vom Zinssatz.

Damit Zinssätze von Geldanlagen untereinander vergleichbar sind, werden sie „per annum“ (p.a.) angegeben. Dieser Begriff stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „pro Jahr“.

In der Regel werden Zinserträge für eine Geldanlage am Ende eines Jahres, beziehungsweise nach Ablauf des Anlagezeitraums ausgezahlt. Es gibt jedoch auch Anlageformen mit Zinsansammlung, bei denen der Zins nicht ausgezahlt, sondern zusammen mit dem ursprünglichen Anlagebetrag erneut angelegt wird. Die zum Ende eines Jahres fälligen Zinsen werden nicht ausgezahlt, sondern erhöhen den Anlagebetrag im Folgejahr. Dieser Zins auf die Zinsen heißt Zinseszins. Der Zinseszinsseffekt beschleunigt das Kapitalwachstum zusätzlich.

Beispiel

1.000,00 Euro werden mit einem Zinssatz von 2,0 Prozent p.a. sowie Zinseszins für eine Laufzeit von fünf Jahren angelegt.

Jahr	Nominalzins p.a. in Prozent	Anfangsbetrag in Euro	Zinsertrag in Euro	Endbetrag in Euro
1	2,00	1.000,00	20,00	1.020,00
2	2,00	1.020,00	20,40	1.040,40
3	2,00	1.040,40	20,81	1.061,21
4	2,00	1.061,21	21,22	1.082,43
5	2,00	1.082,43	21,65	1.104,08

Durch den Zinseszinsseffekt summieren sich die Zinsen auf 104,08 Euro. Bei jährlicher Auszahlung der Zinsen wären nur 100 Euro (5 x 20 Euro) erreicht worden.

Aufgaben

1. Plenum: Ihr habt unter M1 verschiedene Sparmotive kennen gelernt. Ordnet die folgenden Beispiele nun den Sparmotiven Vorsorgesparen, Zwecksparen für Konsumwünsche und Altersvorsorge zu. Begründet eure Entscheidung.

- a) Paul, 22, hat seine erste feste Stelle nach der Ausbildung angetreten. Nun überlegt er, ob er einen kleinen Anteil seines Gehaltes regelmäßig zur Seite legt, um später neben der gesetzlichen Rente etwas mehr Geld zu haben.
- b) Roland und Saskia, beide 21, wohnen seit einem halben Jahr in ihrer ersten gemeinsamen Wohnung. Die Einrichtung war nicht ganz billig. Jetzt ist alles komplett und bezahlt. Für alle Fälle legen sie aber regelmäßig etwas Geld zurück, falls zum Beispiel die Waschmaschine kaputt geht und sie eine neue benötigen. Das Geld legen sie dafür auf einem Sparkonto an.
- c) Jan, 14, spart die Hälfte seines Taschengelds für ein neues Fahrrad. Auch von den Großeltern hat er zum Geburtstag einen Zuschuss dafür bekommen. Bald hat er das Geld zusammen und freut sich schon auf das neue Rad.

Findet weitere eigene Beispiele für die drei Sparmotive.

2. Kleingruppenarbeit/Plenum: Sparbuch, Sparbrief, Tagesgeld oder Festgeld – es gibt verschiedene Anlageformen. Welche Merkmale haben sie und welche Anlageform eignet sich für welchen Zweck? Ergänzt dazu die Lücken in der Tabelle am Ende des vorliegenden Arbeitsblattes. Vergleicht danach eure Ergebnisse in der Klasse.

3. Einzelarbeit/Plenum: Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse: Der eine will ganz frei sein und sich nicht festlegen müssen, der andere will Sicherheit und der dritte möchte einen möglichst hohen Gewinn. Auch bei Geldanlagen haben Verbraucher unterschiedliche

Bedürfnisse, die in bestmöglichen Einklang zu bringen sind. Die Bedürfnisse hängen auch immer von der eigenen Lebenssituation sowie den eigenen Plänen ab und können sich daher auch verändern. Wie sähe eine passende Geldanlage zum Beispiel für ein größeres aktuelles Sparziel für euch aus?

Was ist euch derzeit am wichtigsten: ein möglichst hoher Gewinn, bei gleichzeitigem Risiko gegebenenfalls auch einen Wertverlust zu erleiden; ganz flexibel immer über das eigene Geld verfügen zu können oder ein möglichst geringes Risiko? Welche Geldanlagen verbinden die Aspekte, die euch mit Blick auf die Merkmale Gewinn, Sicherheit und Verfügbarkeit einer Geldanlage wichtig sind, am besten? Nehmt für eure Überlegungen auch die Tabelle aus Aufgabe 2 zu Hilfe. Begründet eure Entscheidung.

4. Einzelarbeit/Plenum: Stellt euch vor, ihr möchtet 5.000,00 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren anlegen. Wie hoch ist die Geldsumme am Ende der Laufzeit bei einem Zinssatz von 2,00 Prozent? Berechnet diese einmal mit Zinseszins und einmal ohne Zinseszins.

5. Kleingruppenarbeit/Plenum: Konsumteufel oder Sparfuchs – Wie sieht das Sparverhalten in eurer Klasse und eurer Schule aus? Startet eine Umfrage! Geht dabei unter anderem auf folgende Aspekte ein:

- a) Notwendigkeit zu sparen,
- b) eigenes Sparverhalten,
- c) eigene Sparziele/Sparmotive,
- d) eigener Sparbetrag,
- e) gewählte Sparform und Begründung der Auswahl.

Internet und Literatur

- Internetauftritt der Deutschen Bundesbank mit zahlreichen Informationen rund um das Sparverhalten in Deutschland, Europa und der Welt
www.bundesbank.de
- Glossar Finanzen A bis Z mit über 150 Finanzbegriffen auf dem Schulserviceportal Jugend und Finanzen
www.jugend-und-finanzen.de > „Alle“ > „Finanzbegriffe“



Aufgabe 2

Anlageform	Mindestanlagebetrag	Merkmale		
		Ertrag	Verfügbarkeit (Liquidität)	Sicherheit
Sparbuch/ Sparkonto	z. B. 5,00 Euro	<ul style="list-style-type: none"> • Der _____ ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst). • Mitunter gibt es eine feste Zinsvereinbarung und höhere Zinssätze bei Sondersparformen. 	<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Sparbrief	z. B. 500,00 Euro	<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ • Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages. Der Zinssatz ist festgelegt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat eine feste _____ und kann nicht vorzeitig zurückgegeben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Risiko, da die Rückzahlung bei Fälligkeit zum Nennwert beziehungsweise Rücknahmepreis (Nennwert zuzüglich Zinsen) erfolgt • Keine Kurs- und Wertschwankungen • Hohe Planungssicherheit für mehrere Jahre • Verzinsung ist bei Vertragsabschluss bekannt • Weder bei der Anlage noch bei der Rückzahlung fallen Kosten an
Tagesgeld	_____	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zinssatz ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst). 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist sehr hoch. • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Festgeld	z. B. 2.500,00 Euro	<ul style="list-style-type: none"> • _____ • Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages. 	<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können

Zinssatz

Der Sparer kann monatlich bis zu 2.000,00 Euro abheben, bei vorzeitiger „Kündigung“ sogar höhere Beträge.

Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt und meist höher als auf dem Sparbuch.

Meist ist kein Mindestanlagebetrag notwendig.

Laufzeit

Der Sparer kann jederzeit über das gesamte angelegte Geld verfügen.

Der Sparer kann während der Laufzeit nicht über das Vermögen verfügen.

Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt.

Musterlösung für Lehrkräfte: Aufgabe 2

Anlageform	Mindestanlagebetrag	Merkmale		
		Ertrag	Verfügbarkeit (Liquidität)	Sicherheit
Sparbuch/ Sparkonto	z. B. 5,00 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Der Zinssatz ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst). Mitunter gibt es eine feste Zinsvereinbarung und höhere Zinssätze bei Sondersparformen. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Sparer kann monatlich bis zu 2.000,00 Euro abheben, bei vorzeitiger „Kündigung“ sogar höhere Beträge. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Sparbrief	z. B. 500,00 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt und meist höher als auf dem Sparbuch. Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages. Der Zinssatz ist festgelegt. 	<ul style="list-style-type: none"> Hat eine feste Laufzeit, kann nicht vorzeitig zurückgegeben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Risiko, da die Rückzahlung bei Fälligkeit zum Nennwert beziehungsweise Rücknahmepreis (Nennwert zuzüglich Zinsen) erfolgt Keine Kurs- und Wertschwankungen Hohe Planungssicherheit für mehrere Jahre Verzinsung ist bei Vertragsabschluss bekannt Weder bei der Anlage noch bei der Rückzahlung fallen Kosten an
Tagesgeld	Meist ist kein Mindestanlagebetrag notwendig.	<ul style="list-style-type: none"> Der Zinssatz ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst). 	<ul style="list-style-type: none"> Ist sehr hoch. Der Sparer kann jederzeit über das gesamte angelegte Geld verfügen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Festgeld	z. B. 2.500,00 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt. Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Sparer kann während der Laufzeit nicht über das Vermögen verfügen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können